

4. Fastensonntag
22. März 2020



Pfarre St. Margaretha
Traiskirchen

Eingangslied: „Komm Herr, freu dich mit uns“



- 1 Komm her, freu dich mit uns, tritt ein;
- 2 Komm her, öff - ne dem Herrn dein Herz;
- 3 Komm her, freu dich mit uns, nimm teil,



- 1 denn der Herr will un - ter uns sein, er will
- 2 dei - nem Näch - sten öff - ne das Herz, und er -
- 3 an des Herrn Ge - meinschaft nimm teil; er will



- 1 un - ter den Men - schen sein.
- 2 ken - ne in ihm den Herrn. 1-3 Komm her,
- 3 un - ter den Men - schen sein.



freu dich, der Herr will un - ter uns sein.

T u. M: Helmut Hucke 1971 nach einem amerikanischen Lied

Kreuzzeichen:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen

Geistes. Amen.

Einführung:

„Laetare - Freue dich, Stadt Jerusalem! Seid fröhlich zusammen mit ihr, alle, die ihr traurig wart! Freut euch und trinkt euch satt an der Quelle göttlicher Tröstung!“ So lautet der liturgische Eröffnungsruf des heutigen Sonntags. Zur Freude ruft uns heute die Kirche auf, mitten in der Fastenzeit. Sie erinnert uns daran, dass die Fastenzeit nicht Selbstzweck ist, dass sie auch keine trübselige Angelegenheit sein soll, sondern Vorbereitungszeit auf das größte und wichtigste Fest des ganzen Kirchenjahres, das Fest der Auferstehung Jesu und damit auch das Fest unserer Erlösung. So darf heute schon österlicher Glanz in unseren Gottesdienst strahlen. Willkommen an der Quelle göttlicher Tröstung.

Kyrie:

Herr Jesus Christus, Du bist gekommen, um uns Licht und Leben zu bringen. Herr erbarme dich unser.

Wer sich von dir berühren lässt, wird sehend und empfängt ewiges Leben. Christus erbarme dich unser.

Du gibst uns deinen Geist, damit wir dein Licht in der Welt leuchten lassen. Herr erbarme dich unser.

Tagesgebet:

Herr, unser Gott, du hast in deinem Sohn die Menschheit auf wunderbare Weise mit dir versöhnt. Gib deinem Volk einen hochherzigen Glauben, damit es mit froher Hingabe dem Osterfest entgegeneilt. Darum bitten wir durch Jesus Christus. Amen.

Lesung: *Erstes Buch Samuel 16,1.6-7.10-13.*

In jenen Tagen sprach der Herr zu Samuel: Wie lange willst du noch um Saul trauern? Ich habe ihn doch verworfen; er soll nicht mehr als König über Israel herrschen. Fülle dein Horn mit Öl, und mach dich auf den Weg! Ich schicke dich zu dem Betlehemiter Isai; denn ich habe mir einen von seinen Söhnen als König ausersehen.

Als sie kamen und er den Eliab sah, dachte er: Gewiss steht nun vor dem Herrn sein Gesalbter.

Der Herr aber sagte zu Samuel: Sieh nicht auf sein Aussehen und seine stattliche Gestalt, denn ich habe ihn verworfen; Gott sieht nämlich nicht auf das, worauf der Mensch sieht. Der Mensch sieht, was vor den Augen ist, der Herr aber sieht das Herz. So ließ Isai sieben seiner Söhne vor Samuel treten, aber Samuel sagte zu Isai: Diese hat der Herr nicht erwählt.

Und er fragte Isai: Sind das alle deine Söhne? Er antwortete: Der jüngste fehlt noch, aber der hütet gerade die Schafe. Samuel sagte zu Isai: Schick jemand hin, und lass ihn holen; wir wollen uns nicht zum Mahl hinsetzen, bevor er hergekommen ist. Isai schickte also jemand hin und ließ ihn kommen. David war blond, hatte schöne Augen und eine schöne Gestalt. Da sagte der Herr: Auf, salbe ihn! Denn er ist es.

Samuel nahm das Horn mit dem Öl und salbte David mitten unter seinen Brüdern. Und der Geist des Herrn war über David von diesem Tag an. Samuel aber brach auf und kehrte nach Rama zurück.

Psalm (im Wechselgebet): 23(22),1-3.4.5.6.

Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.
Er lässt mich lagern auf grünen Auen
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.
Er stillt mein Verlangen;
er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen.

Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht,
ich fürchte kein Unheil;
denn du bist bei mir,
dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.

Du deckst mir den Tisch
vor den Augen meiner Feinde.
Du salbst mein Haupt mit Öl,
du füllst mir reichlich den Becher.

Lauter Güte und Huld
werden mir folgen mein Leben lang,
und im Haus des Herrn
darf ich wohnen für lange Zeit.

Evangelium

Aus dem Heiligen Evangelium nach Johannes - Joh 9,1-41.

In jener Zeit, sah Jesus einen Mann, der seit seiner Geburt blind war.

Da fragten ihn seine Jünger: Rabbi, wer hat gesündigt? Er selbst? Ober haben seine Eltern gesündigt, so dass er blind geboren wurde?

Jesus antwortete: Weder er noch seine Eltern haben gesündigt, sondern das Wirken Gottes soll an ihm offenbar werden. Wir müssen, solange es Tag ist, die Werke dessen vollbringen, der mich gesandt hat; es kommt die Nacht, in der niemand mehr etwas tun kann.

Solange ich in der Welt bin, bin ich das Licht der Welt. Als er dies gesagt hatte, spuckte er auf die Erde; dann machte er mit dem Speichel einen Teig, strich ihn dem Blinden auf die Augen und sagte zu ihm: Geh und wasch dich in dem Teich Schiloach! Schiloach heißt übersetzt: Der Gesandte. Der Mann ging fort und wusch sich. Und als er zurückkam, konnte er sehen. Die Nachbarn und andere, die ihn früher als Bettler gesehen hatten, sagten: Ist das nicht der Mann, der dasaß und bettelte? Einige sagten: Er ist es. Andere meinten: Nein, er sieht ihm nur ähnlich. Er selbst aber sagte: Ich bin es.

Da fragten sie ihn: Wie sind deine Augen geöffnet worden? Er antwortete: Der Mann, der Jesus heißt, machte einen Teig, bestrich damit meine Augen und sagte zu mir: Geh zum Schiloach, und wasch dich! Ich ging hin, wusch mich und konnte wieder sehen. Sie fragten ihn: Wo ist er? Er sagte: Ich weiß es nicht.

Da brachten sie den Mann, der blind gewesen war, zu den Pharisäern. Es war aber Sabbat an dem Tag, als Jesus den Teig gemacht und ihm die Augen geöffnet hatte. Auch die Pharisäer fragten ihn, wie er sehend geworden sei. Der Mann antwortete ihnen: Er legte mir einen Teig auf die Augen; dann wusch ich mich, und jetzt kann ich sehen.

Die Juden aber wollten nicht glauben, dass er blind gewesen und sehend geworden war. Daher riefen sie die Eltern des Geheilten und fragten sie: Ist das euer Sohn, von dem ihr behauptet, dass er blind geboren wurde? Wie kommt es, dass er jetzt sehen kann?

Seine Eltern antworteten: Wir wissen, dass er unser Sohn ist und dass er blind geboren wurde.

Wie es kommt, dass er jetzt sehen kann, das wissen wir nicht. Und wer seine Augen geöffnet hat, das wissen wir auch nicht. Fragt doch ihn selbst, er ist alt genug und kann selbst für sich sprechen.

Das sagten seine Eltern, weil sie sich vor den Juden fürchteten; denn die Juden hatten schon beschlossen, jeden, der ihn als den Messias bekenne, aus der Synagoge auszustoßen.

Deswegen sagten seine Eltern: Er ist alt genug, fragt doch ihn selbst.

Da riefen die Pharisäer den Mann, der blind gewesen war, zum zweitenmal und sagten zu ihm: Gib Gott die Ehre! Wir wissen, dass dieser Mensch ein Sünder ist.

Er antwortete: Ob er ein Sünder ist, weiß ich nicht. Nur das eine weiß ich, dass ich blind war und jetzt sehen kann. Sie fragten ihn: Was hat er mit dir gemacht? Wie hat er deine Augen geöffnet?

Er antwortete ihnen: Ich habe es euch bereits gesagt, aber ihr habt nicht gehört. Warum wollt ihr es noch einmal hören? Wollt auch ihr seine Jünger werden?

Da beschimpften sie ihn: Du bist ein Jünger dieses Menschen; wir aber sind Jünger des Mose.

Wir wissen, dass Gott einen Sünder nicht erhört; wer aber Gott fürchtet und seinen Willen tut, den erhört er. Noch nie hat man gehört, dass jemand die Augen eines Blindgeborenen geöffnet hat.

Wenn dieser Mensch nicht von Gott wäre, dann hätte er gewiss nichts ausrichten können.

Sie entgegneten ihm: Du bist ganz und gar in Sünden geboren, und du willst uns belehren? Und sie stießen ihn hinaus. Jesus hörte, dass sie ihn hinausgestoßen hatten, und als er ihn traf, sagte er zu ihm: Glaubst du an den Menschensohn? Der Mann antwortete: Wer ist das, Herr? Sag es mir, damit ich an ihn glaube.

Jesus sagte zu ihm: Du siehst ihn vor dir; er, der mit dir redet, ist es.

Er aber sagte: Ich glaube, Herr! Und er warf sich vor ihm nieder. Da sprach Jesus: Um zu richten, bin ich in diese Welt gekommen: damit die Blinden sehend und die Sehenden blind werden. Einige Pharisäer, die bei ihm waren, hörten dies. Und sie fragten ihn: Sind etwa auch wir blind?

Jesus antwortete ihnen: Wenn ihr blind wärt, hättet ihr keine Sünde. Jetzt aber sagt ihr: Wir sehen. Darum bleibt eure Sünde.

Betrachtung vom Pfarrmoderator

Persönliche Meditation

oder

Austausch über Evangelium und Betrachtung

Glaubensbekenntnis

Lied: „ Du bist das Licht der Welt“

Du bist das Licht der Welt, Du bist der Glanz der uns
Du bist der Freuden schein, der uns so glücklich macht,
un seren Tag er hellt. Du bist der Stern in der Nacht,
dringst selber in uns ein. bist wie ein Feuer entfacht,
der allem Finstern wehrt, zehrt, du das Licht der Welt.
das sich aus Liebe ver
1. So wie die Sonne stets den Tag bringt nach der Nacht, wie sie auch nach
Regenwetter immer wieder lacht. Wie sie trotz der Wolkenmauer
uns die Helle bringt und doch nur zu neuem Aufgehen sinkt.

2. So wie eine Lampe plötzlich Wärme bringt und Licht, wie der Strahl der Nebelleuchte durch die Sichtwand bricht, wie ein rasches Streichholz eine Kerze hell entflammt und dadurch die Dunkelheit verbannt! Du bist das Licht ...

Fürbitten:

Zu Jesus Christus, dem Licht der Welt, wollen wir beten:

- ◇ Wir beten für alle, die sich auf die Taufe vorbereiten: dass sie gute Begleiter auf ihrem Glaubensweg finden und in der Gemeinschaft der Kirche Geborgenheit erfahren.
- ◇ Wir beten für die Kinder und Jugendlichen, die sich auf die Erstkommunion und Firmung vorbereiten: dass sie die Feier der Eucharistie als Quelle ihres Lebens erkennen und begeistert zu ihrem Glauben stehen.

- ◇ Wir beten für alle, die sich in diesen vierzig Tagen durch Einkehr und Umkehr auf Ostern vorbereiten: dass sie neue Kraft schöpfen für ihr geistliches Leben und deinen Segen erfahren.
- ◇ Wir beten für alle, die auf der Schattenseite des Lebens stehen: dass sie die Hoffnung nicht verlieren und Menschen finden, die Licht in ihr Leben bringen.
- ◇ Wir beten für alle, die sich in dieser schwierigen Zeit der Prüfung und Herausforderung in vielen Regionen Europas und der Welt an dich wenden, um Kraft, Erlösung und Trost zu suchen.
- ◇ Wir beten um Heilung für unsere Kranken, tröste ihre Familien, gib den Verantwortlichen in den Regierungen Weisheit, den Ärzten, Krankenschwestern und Freiwilligen Energie und Kraft, den Verstorbenen das ewige Leben. Verlasse uns nicht im Moment der Prüfung, sondern erlöse uns von allem Bösen.

Guter Gott, bei dir ist Leben und Freude in Fülle. Dich preisen wir in Ewigkeit. Amen.

Vater unser

Segensgebet füreinander:

Gott, in dieser Stunde hast du uns die Augen geöffnet für das Große, das du uns in deinem Sohn Jesus Christus geschenkt hast: Die Freude an Seinem Wort und Stärkung durch sein Leben. Er ist als Licht in diese Welt gekommen, um unser Leben hell zu machen. Wenn wir nun wieder in unseren Alltag zurückkehren, dann lass uns die Welt und die Menschen mit neuen Augen sehen und sie so lieben, wie du sie liebst.

Darum bitten wir durch Ihn, Christus, unseren Herrn. Amen.

Mariengruß/Marienlied: „Glorwürdige Königin“

The image shows a musical score for a song in G major, 4/4 time. It consists of three systems of music, each with a vocal line and a piano accompaniment line. The lyrics are written below the vocal line. Chord symbols are placed above the piano line.

System 1: Measures 1-6. Chords: G, D7, G, G. Lyrics: Glor - würd-ge Kö - ni - gin, himm - li - sche Frau, mil - de Für - spre - che - rin,

System 2: Measures 7-11. Chords: D7, G, G, C, Am, D7, C, D7. Lyrics: reins - te Jung - frau. Wen - de, o Mut - ter und Kö - ni - gin

System 3: Measures 12-16. Chords: G, G, G7, C, Em, Am, C, C, D7, G. Lyrics: du, dei - ne bar - mherz - i - gen Au - gen uns zu.

2. Mutter der Gütigkeit, Mutter des Herrn,
über die Himmel weit leuchtender Stern.
Wende, o Mutter und Trösterin du,
deine barmherzigen Augen uns zu.

3. Mutter in Todesnot, Mutter des Lichts,
wenn uns Verderben droht, fürchten wir nichts.
Wende, o Mutter und Schützerin du,
deine barmherzigen Augen uns zu.



**Katholische Stadtpfarre
St. Margaretha – Traiskirchen**

WIR SIND  KIRCHE
Traiskirchen

2514 Traiskirchen – Wiener Straße 28
www.pfarre-traiskirchen.at

+43 676 766 67 84
✉ pfarre.traiskirchen@katholischekirche.at

*Wir ersuchen Sie, dass wir gemeinsam diese besondere
Situation in guter Zusammenarbeit, mit verständnisvoller
Gelassenheit und im Vertrauen auf Gott meistern!*

Quellen:

- ⇒ Das neue Gotteslob
- ⇒ www.evangeliumtagfuertag.org
- ⇒ www.liturgie-konkret.de
- ⇒ www.steyler.eu
- ⇒ www.erzdioezese-wien.at